

**Frage 1: Lebensstandard im Alter sichern: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die gesetzliche Rentenversicherung wieder das ursprüngliche Ziel bekommt, den Lebensstandard im Alter zu sichern und dazu das Rentenniveau auf einen Stand anzuheben, wie er vor 1990 erreicht war?**

**Ja**, wer sein Erwerbsleben lang Beiträge zahlt, muss im Alter auch ein anständiges Einkommen erhalten. Die Rentenkommission der Grünen hat sich dem Thema des Sicherungsniveaus in der gesetzlichen Rente gesondert gewidmet. Es ist klar, dass die Legitimität der gesetzlichen Rentenversicherung nur dann gewahrt wird, wenn langjährig Versicherten keine Armut droht und wenn sich eigene Beiträge tatsächlich lohnen. Letzteres gilt für kleine, mittlere und hohe Einkommen gleichermaßen. Denn nur wem trotz langjähriger Beitragszahlung im Rentenalter keine Sozialhilfe droht oder wem die Möglichkeit eröffnet wird, den Lebensstandard jenseits der Armutsgrenze zu sichern, wird der gesetzlichen Sozialversicherung langfristig Vertrauen schenken. Wir setzen daher auf eine starke gesetzliche Rentenversicherung mit einem angemessenen Rentenniveau und einer Garantierente.

**Frage 2: Altersarmut verhindern: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Staat wirksame Maßnahmen ergreift, die Altersarmut verhindern?**

**Ja**, die gesetzliche Rente muss Altersarmut verhindern. Die Grünen setzen sich schon seit langer Zeit für eine steuerfinanzierte Garantierente ein, die langjährig Versicherten eine Rente oberhalb des Grundsicherungsniveaus garantiert. Allerdings ist es mir einzelnen Reparaturen am jetzigen System nicht getan, wir brauchen eine Bürgerversicherung um das Problem zu lösen.

**Frage 3: Erwerbstätigenversicherung: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die verschiedenen gesetzlichen Altersversorgungssysteme zu einer solidarischen Rentenversicherung zusammengefasst werden, in die alle Erwerbstätigen einzahlen?**

**Ja**, dafür kämpfen wir Grünen seit über einem Jahrzehnt. Soziale Sicherungssysteme müssen verlässlich, solidarisch und gerecht gestaltet werden. Ziel muss daher eine Bürgerversicherung in der Kranken- und Pflege- sowie der Rentenversicherung sein, in die alle Bürgerinnen und Bürger unter der Berücksichtigung aller Einkunftsarten einbezogen werden. So sind sie gut abgesichert und versorgt und können sich entsprechend ihrer Einkommen an der Finanzierung beteiligen.

**Frage 4: Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung stärken: Werden Sie sich dafür einsetzen, die finanzielle Basis der gesetzlichen Rentenversicherung zu stärken, indem z.B. sämtliche nicht beitragsgedeckte Leistungen aus Steuermitteln kompensiert werden und Förderungsbeträge zur privaten Rentenversicherung zukünftig zur Finanzstärkung der gRV umgeleitet werden?**

**Ja**. Wir Grünen wollen die Einnahmesituation der Rentenkasse nachhaltig verbessern. Hierfür sind mehrere Maßnahmen notwendig, die auch aus gesellschaftspolitischen Gründen unsere Unterstützung finden. So muss sich z.B. der Bund stärker als bisher an den so genannten versicherungsfremden Leistungen der Rentenkasse beteiligen. Es kann nicht sein, dass gesamtgesellschaftliche Aufgaben wie die Mütterrente einseitig zulasten der gesetzlichen Rentenversicherung gehen. Auch bei der Riester-Rente ist meine Haltung eindeutig. Die Riester-Rente soll auslaufen. Es sollen keine neuen Verträge gefördert werden. Die frei werdenden Mittel sollen für die Finanzierung der Garantierente verwendet werden.

**Frage 5: Rentenpolitische Fehler korrigieren: Werden Sie sich dafür einsetzen, fehlerhafte rentenpolitische Entscheidungen zu korrigieren, insbesondere: Riester-Rente, nachgelagerte Besteuerung (z.B. durch höhere Freibeträge), doppelte bzw. nachträgliche Verbeitragung in die Kranken-/Pflegeversicherung, Privatisierung der Berufsunfähigkeitsrente, Zwangsverrentung von Hartz-IV-Empfängern, die immer noch nicht erfolgte Gleichstellung von Ost- zu West-Renten?**

**Teilweise:** Die Riester-Rente funktioniert nicht. Insbesondere Menschen mit kleinem Einkommen profitieren überhaupt nicht davon, aber gerade sie sind besonders von dem sinkenden Rentenniveau betroffen. Deshalb möchte ich die Förderung der Riester-Rente auslaufen lassen. Bei der Frage der nachträglichen Verbeitragung in die Kranken-/Pflegeversicherung befinden wir uns derzeit in einem fraktionsinternen Abstimmungsprozess. Die Zwangsverrentung von Arbeitslosen kritisiere ich scharf. Es ist Aufgabe der Bundesagentur für Arbeit auch ältere Menschen in Arbeit zu vermitteln. Die Zwangsverrentung muss abgeschafft werden. Auch die Abschläge bei der Erwerbsminderungsrente müssen abgeschafft werden, denn niemand kann etwas dafür, wenn er krank wird. Und natürlich ist es an der Zeit, dass die Ost- und Westrenten endlich gleichgestellt werden.